

Autor(en): **Lauterburg, Ludwig**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **10 (1861)**

PDF erstellt am: **19.10.2021**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort.

---

Nicht nur die stetige, wohlwollende Aufnahme des Berner Taschenbuches Seitens des schweizerischen gebildeten Publikums, sondern auch das Auftauchen gleichartiger Bestrebungen, ermutigt durch den günstigen Erfolg, dessen sich dieses Unternehmen zu erfreuen hat, rechtfertigen genügend seine Fortsetzung. Die öffentliche Kritik kompetenter Beurtheiler spricht sich andauernd so vortheilhaft über Streben und Gelingen desselben aus, daß ich mit Freudigkeit fortfahren kann, die eingeschlagene Bahn zu wandeln.

Zur Einführung der einzelnen Aufsätze dieses Jahrganges ist jeweilen bei ihnen selber das Nöthige angebracht, so daß ich hier weiterer Darlegung enthoben bin. Der erste Aufsatz über Generalmajor Hans Ludwig v. Erlach wurde von Herrn Fettscherin-Lichtenhahn im historischen Vereine des Kantons Bern vorgelesen und fand die wohlbegründete Anerkennung, welche das Bemühen verdient, mit Fleiß, Umsicht und Liebe das Andenken eines in Vergessenheit gerathenen Mitbürgers, der auf dem großen Welttheater eine so bedeutende Rolle gespielt hat, aufzufrischen.

Die gegenwärtig so besonders bedeutsame Lage unsers Vaterlandes wird mit dazu beitragen, die Aufmerksamkeit meiner Mitbürger auf die Schilderung der Revolution von 1798 hinzulenken; ich habe in der Ein-

leitung den Standpunkt und den Werth der Arbeit, deren möglichste Bervollkommnung mir sehr am Herzen lag, auseinandergesetzt. Möge der Schweizer, namentlich der Berner, aus dem lebensvollen Gemälde unserer tragischen Vergangenheit die Lehren schöpfen, welche die Geschichte stets so deutlich vor Augen stellt, die aber von den Menschen zu ihrem Schaden so selten beachtet werden!

Die Jahreschronik, obwohl ausgearbeitet, mußte dem künftigen Jahrgange aufbehalten bleiben, da die festgesetzte Bogenzahl des dießjährigen bereits wieder bedeutend überschritten war.

Die Zeichnungen des Herrn Kistler, dießmal xylographisch ausgeführt, bilden eine werthvolle Beigabe zu dessen Reiseerinnerungen, indem sie zwei der interessantesten Stellen Bündtens darstellen.

Das erste Jahrzehnt dieses Unternehmens ist nun verflossen; möchten die Leser finden, daß es aus schwachen Anfängen sich gesund und in gediegener Weise entwickelt habe, und daß der Geist reiner Vaterlandsliebe und der Wahrheit unwandelbar darin sich kundgethan haben!

Bern, den 18. November 1860.

**Ludwig Lauterburg.**

